



AntWOrten
für die ganze Familie

Arbeiterwohlfahrt Viernheim
Wasserstraße 18
68519 Viernheim
Telefon 06204/8795
Fax 06204/705394
info@awo-viernheim.de
www.awo-viernheim.de

28.09.2023

AWO Ortsverein Viernheim e.V.

Geschäftsbericht des Vorstands 2022

1. Soziale Aufgaben in Zeiten gesellschaftlicher Krisen

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde der AWO,
im Berichtsjahr 2022 wurde die Arbeit unseres Ortsvereins maßgeblich von gesamtgesellschaftlichen, zum Teil krisenhaften Entwicklungen beeinflusst:

1. dem Abklingen der Corona-Pandemie und dem Bewusstwerden ihrer Folgen
 2. den Kriegseignissen in der Ukraine
 3. dem Fachkräftemangel in den Sozialberufen
- Gut, dass es die AWO gibt! – das bewahrheitete sich einmal mehr. Unsere Angebote und Dienstleistungen trugen erneut dazu bei, dass diejenigen, die die Auswirkungen von Krisen besonders spüren, die Unterstützung bekamen, die sie brauchen: Beispielsweise Kinder, die während der Pandemie von wichtigen Sozialerfahrungen ausgeschlossen wurden, Kinder, die von Armut betroffen sind, oder Familien, die aus Kriegsgebieten zu uns geflohen sind.
 - Die AWO kämpft mit ehrenamtlichem Engagement und professionellen Dienstleistungen für soziale Gerechtigkeit – aber die Bedingungen hierfür sind schwieriger geworden: Umso mehr sind wir unseren ehrenamtlich Aktiven und unseren Beschäftigten zu Dank verpflichtet: ob in den Kindertagesstätten, im Vorstand, im Kleiderladen oder in der Geschäftsstelle, es waren und sind besondere Herausforderungen zu bewältigen, oft bis an die Grenzen des Machbaren. Dieser Leistung gebühren unser Dank und unser Respekt.

2. Herausforderungen in den Kindertagesstätten

- Nach der Corona-Pandemie konnten wir nicht einfach zur gewohnten Arbeit in den Kindertagesstätten zurückkehren. Vielen Kindern waren die sozialen Einschränkungen der Corona-Zeit anzumerken. Für pädagogische Einrichtungen wurden deshalb Sonderprogramme, z.B. "Aufholen nach Corona!" aufgelegt, mit denen wir u.a. eine Kinderzirkuswoche im AWO-Familienzentrum Kirschenstraße organisierten.
- Die steigende Zahl von Kindern mit Schwierigkeiten im Sozialverhalten gibt uns Anlass zur Sorge. 24 Kinder wurden in Form einer Eingliederungshilfe gefördert; das sind zwar weniger als 5 % aller von uns betreuten Kinder, aber sie bedürfen einer erhöhten Aufmerksamkeit und Zuwendung durch die Fachkräfte. Wir arbeiten deshalb gemeinsam mit den Eltern darauf hin, dass so früh wie möglich entsprechende Zusatzkräfte eingesetzt werden können. Tendenziell verschiebt sich der Fokus von der Gruppenarbeit mit allen Kindern hin zur individuellen Entwicklungsförderung.

- Auch in den Kita- Teams waren die Nachwirkungen der Pandemie zu spüren: Die pädagogischen Abläufe mussten ein zweites Mal geändert werden: von der Arbeit in getrennten Gruppen wieder zurück zu den Prinzipien gruppenübergreifenden Arbeitens mit Funktionsbereichen. Einzelne Fachkräfte hatten coronabedingt noch mit gesundheitlichen Einschränkungen zu kämpfen oder befinden sich bis heute im Krankenstand. Nach Ende der Maskenpflicht stiegen im Herbst die Fälle der üblichen saisonalen Erkrankungen sprunghaft an. Für Zeiten hoher krankheitsbedingter Personalausfälle wurden Notfallpläne erarbeitet, in denen transparent niedergelegt ist, welche Betreuung in welcher Situation noch stattfinden kann und wo es Abstriche geben muss.
- Im Berichtsjahr erreichte der Fachkräftemangel in den Sozialberufen auch unsere Kitas: Der Grund hierfür ist eine seit Jahren steigende Nachfrage durch die Ausweitung öffentlicher Betreuungsangebote, ohne dass das dafür erforderliche Personal in ausreichendem Umfang vorhanden wäre. Im Ergebnis haben wir einen Bewerbermarkt mit hohen Fluktuationsraten. Um ihre Betreuungsleistungen dennoch vorhalten zu können, zahlen die Arbeitgeber*innen in den Großstädten vielfach über Tarif. Im Jahr 2022 konnten wir unsere Stellen dennoch im Jahresdurchschnitt zu 95,7 % besetzen, weil unsere Einrichtungen einen guten Ruf haben. Dennoch kam es zu höheren Fluktuationsraten, weil Fachkräfte auf eine Arbeitsstelle an ihrem Wohnort, mit einem bestimmten Konzept oder besserer Bezahlung wechselten.
- Angesichts der steigenden Kinder- und Familienarmut begrüßen wir ausdrücklich, dass es inzwischen in Viernheim eine breit angelegte Kampagne gegen Kinderarmut gibt. Eine Arbeitsgruppe der AWO Viernheim hatte bereits im Jahr 2018 zu dem Thema gearbeitet; die Ergebnisse konnten nun in die aktuelle Diskussion eingebracht werden. Bei der Bekämpfung von Kinderarmut spielen Kindertagesstätten eine zentrale Rolle, weil es nahezu täglich einen persönlichen Kontakt zu den Familien gibt. Durch die Kooperation im sozialen Netzwerk können die Eltern in den Kitas wichtige Informationen über Unterstützungsangebote erhalten, und in vielen Fällen kann auch unbürokratisch direkt Hilfe geleistet werden.
- Leider fehlen in Viernheim aktuell etwa 150 Kindergarten- und 30 Krippenplätze. Die Folge: Wir können lange nicht alle Kinder versorgen, die bei uns angemeldet werden. Inzwischen gibt es zwar die zentrale Anmeldung über die städtische Internetseite, aber weder ersetzt diese den persönlichen Besuch der Eltern in der Kita, noch werden dadurch weitere Plätze geschaffen. Die Internationale Kindertagesstätte am Kapellenberg soll einen Erweiterungsbau erhalten. Neben den 50 weiteren Kindergartenplätzen erwarten wir eine deutliche Verbesserung der räumlichen Situation in der Bestandseinrichtung. Noch befindet sich das Vorhaben in der Planungsphase; die Inbetriebnahme soll im Jahr 2024 stattfinden.
- Unser Waldkindergarten hat einen zweiten Standplatz: Dank dem engagierten Einsatz der Familien und des Teams und durch Mittel der Sparkassenstiftung Starkenburg konnte nach Abschluss der Vertragsverhandlungen mit dem Landesbetrieb Hessen-Forst die Sellschneisenhütte (besser bekannt als Odenwaldhütte) renoviert und nach den Sommerferien eingeweiht werden. Ein bisher von der Gruppe genutztes Gelände im Wald wurde wieder der Natur zurückgegeben.
- Mit den Singsternchen hatte unsere Kindertagesstätte Pirmasenser Straße schon seit Jahren einen musikalischen Schwerpunkt gesetzt. Die Einrichtung, die seit 2021 zertifizierte Carusos-Kindertagesstätte ist, wurde im Berichtsjahr offiziell in Kita Musica Pirmasenser Straße umbenannt. Nun kann man schon im Namen erkennen, welche zentrale Bedeutung Singen und Musik in der täglichen Arbeit mit den Kindern spielt.

3. Aufgabenveränderungen in der Geschäftsstelle

- Weil sich keine Bundesfreiwilligen mehr fanden, mussten wir nach fast 50 Jahren unseren Mobilen Menü-Service in der bisherigen Form aufgeben. Wir sind nach wie vor die erste Anlaufstelle, wenn jemand Essen auf Rädern benötigt. Für die Bestellannahme und Auslieferung ist seit Juli 2023 jedoch die Firma Apetito zuständig, mit der wir den Mahlzeitendienst in Kooperation betreiben. Die Übergabe war schwierig, weil Apetito am Wochenende vor der Umstellung Opfer einer Cyber-Attacke wurde, die das gesamte Warenwirtschaftssystem lahmlegte. Inzwischen arbeitet der Dienst zu unserer Zufriedenheit und wir konnten die Geschäftsstelle spürbar entlasten.
- Im Jahr 2021 hatte der Vorstand eine Arbeitsgruppe gegründet, mit dem Ziel, eine Organisationsreform für eine zukunftsfähige Geschäftsleitung der AWO Viernheim durchzuführen, incl. der Klärung der Rolle des ehrenamtlichen Vorstands. Die Beratungen der Arbeitsgruppe führten u.a. zu dem Vorschlag, die Verantwortung für das operative Geschäft zukünftig in hauptamtliche Hände zu übertragen. Die Mitgliederversammlung vom 22.09.2022 hat in der Satzung die Möglichkeit der Berufung einer hauptamtlichen Geschäftsführung als besondere Vertretung des Vereins nach § 33 BGB verankert. Ergänzend wurden Vorstandsbeschlüsse zu den Kompetenzen der Gremien und der Stellenbeschreibung für die zukünftige Geschäftsführung gefasst.

4. Bewährte Teams bei Kleiderladen und Seniorenfahrten

- Im Kleiderladen war 2022 das erste Jahr nach Corona, bei dem das Sortieren und das Verkaufen der gespendeten Kleidung wieder ohne Einschränkungen vonstattengehen konnte. Wir können nach wie vor ein gutes bis sehr gutes Kleider-Spenden-Aufkommen verzeichnen. Das 12-köpfige Kleiderladenteam ist jeweils mittwochs zum Sortieren der Kleidung im Sozialzentrum und freitags zum Verkauf. Durch krankheitsbedingte Ausfälle soll zukünftig unser Team um mindestens 3 Mitarbeiter*innen vergrößert werden.
- Die Pflege des guten Miteinanders aller ehrenamtlich tätigen Damen ist ein wichtiger Aspekt unserer Zusammenarbeit. Deshalb pflegen wir zum Jahresbeginn ein Arbeitsfrühstück und zum Jahresende ein Abschlussessen. Dies ist auch ein Dank für die großartige Arbeit, die von den Damen Woche für Woche geleistet wird.
- Seniorenfahrten unter dem Motto "Mit Freunden unterwegs": Das bewährte Team aus Manfred Baumgärtner (Busfahrer) und Werner Stehle (Reiseleiter) fuhr im Bus von Gutgesell-Reisen mit jeweils ca. 50 Teilnehmenden im Mai nach Büchelberg in den Bayerischen Wald und im September/Oktober nach Unterpremstätten in der Steiermark. Bei der letzten Fahrt spielte das Wetter leider nicht mit, was der Stimmung in der Viernheimer Reisegruppe aber keinen Abbruch tat.

Der Vorstand bedankt sich sehr herzlich bei allen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit, bei den Spenderinnen und Spendern für ihre Zuwendungen sowie bei der Stadt Viernheim für die wirtschaftliche und organisatorische Unterstützung unserer Aktivitäten. Ohne ihren Beitrag und ihr Engagement wären unsere Aufgaben nicht zu leisten gewesen.

(Jutta Schmiddem / Hussein Atris / Andreas Häfele / Peter Strickler)